

**Empfehlung Nr. 25**

**Empfehlung zur Beurteilung von Aufstiegshilfeprojekten –  
Beurteilungsschema Förderung**

Beschluß: 17. Sitzung am 03. 07. 1989



## A. EINLEITUNG

- (1) Bei der öROK-Enquete "Raumordnung und Umweltschutz" im Jahr 1986 hat Bundesminister Streicher das aus Umweltschutz- und Raumordnungsgründen mit Vorbehalt zu betrachtende Wachstum der Seilbahnkapazität zu touristischen Zwecken als eines der Themen postuliert, die seitens der öROK behandelt werden sollten. Sowohl der Bund (Genehmigung von Hauptseilbahnen, Vergabe von Investitionsförderungsmitteln) als auch die Länder (Genehmigung von Kleinseilbahnen in mittelbarer Bundesverwaltung, Vergabe von Investitionsförderungsmitteln) werden tätig; die öROK kann durch die Entwicklung von zwischen den Gebietskörperschaften abgestimmten Beurteilungskriterien für Projekte zur abgestimmten Vorgangsweise beitragen.
- (2) Die politische Konferenz hat daher in ihrer 15. Sitzung am 16. Juli 1986 beschlossen, daß derartige Beurteilungskriterien zu erarbeiten sind.

Die Erarbeitung eines Beurteilungsschemas für die Förderung von Aufstiegshilfen wurde als vordringlich erachtet und liegt nunmehr vor. Ein Schema für die raumordnerische Beurteilung für die Konzessionserteilung für Haupt- und Kleinseilbahnen ist im Rahmen der öROK noch zu erarbeiten.

## B. PROBLEME UND ENTWICKLUNGSANSÄTZE

- (3) Der Tourismus, namentlich der Winterfremdenverkehr, hat in den alpinen Regionen Österreichs zu einer besonders dynamischen Wirtschaftsentwicklung geführt. Auch in peripheren Landesteilen mit eingeschränkten Entwicklungschancen hat er zur Schaffung von Arbeitsplätzen und besseren Lebensbedingungen beigetragen.
- (4) In vielen naturräumlich besonders geeigneten und verkehrsgünstig gelegenen Gebieten vor allem nördlich des Alpenhauptkammes führte dies - auch durch direkte und indirekte Förderungsmaßnahmen der öffentlichen Hand unterstützt - zu einer weitgehend am Tourismus orientierten Wirtschaftsstruktur.  
Die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung dieser Gebiete ist eng mit dem Tourismus verflochten, woraus sich eine einseitige Abhängigkeit der Regionen vom Fremdenverkehr ergibt.
- (5) Für die örtliche Raumordnung besteht in den betroffenen Gemeinden das schwierige Problem, unter Beachtung der durch Naturgefahren begrenzten Nutzungsmöglichkeiten des Siedlungsraumes einerseits Bauflächen für die Wohnbedürfnisse einer wachsenden Bevölkerung und für touristische Einrichtungen zu schaffen, andererseits dem Wunsch nach Erhaltung des Landschaftsbildes und Schonung der Umwelt nachzukommen.
- (6) Für die überörtliche Raumordnung ergibt sich das Problem, daß einige Regionen sehr hoch entwickelt sind und Zeichen von Überlastungen aufweisen, während andere Berggebiete nach wie vor eine ungenügende Fremdenverkehrsentwicklung aufweisen und größere wirtschaftliche Probleme haben.
- (7) Der Fremdenverkehr ist in weiten Teilen Österreichs einer der wenigen Wirtschaftszweige der in relativ kurzer Zeit zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung einer Region bzw. von Regionsteilen führen und damit zur Reduzierung regionalwirtschaftlicher Disparitäten beitragen kann. Dies trifft insbesondere für jene Gebiete in peripherer Lage zu, in welchen die Entwicklungsmöglichkeiten in anderen Wirtschaftszweigen und -sektoren nicht ausreichend sind, um die Einkommens- und Beschäftigungschancen für die Bevölkerung nachhaltig verbessern zu können.
- (8) Bei entsprechenden naturräumlichen Voraussetzungen besteht die Chance, eine kontinuierliche und in ihrer Dimension verträgliche Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs zu verwirklichen, wobei die Lebensbedingungen in der Region nicht beeinträchtigt werden dürfen.  
Dies könnte durch eine forcierte Unterstützung des Ausbaues von Tourismuseinrichtungen, gezielte Infrastrukturpolitik der öffentlichen Hand und finanzieller Förderung sowie beratende Unterstützung erreicht werden.
- (9) Zwischen den Extremen von Regionen mit Tendenz zur Monostruktur und Überhitzung der touristischen Dynamik einerseits und den entwicklungsschwachen touristischen Problemregionen andererseits liegt die Mehrzahl der Regionen mit unterschiedlichem Entwicklungsstand und schitouristischer Erschließung.  
Die Befürwortung und Unterstützung einzelner touristischer Vorhaben soll neben der individuellen Begutachtung auf den Stand der Entwicklung der Region abgestimmt werden.

## C. EMPFEHLUNGEN

- (10) Die folgende Beurteilung der Förderungswürdigkeit aus Raumordnungssicht (Raumverträglichkeit) soll sowohl von der **regionalen Bedürftigkeit** als vom **regionalen Bedarf** an touristischer Infrastruktur im allgemeinen ausgehen.
- (11) Die Bewertung selbst soll in Form der Verknüpfung von Bedarfs- und Bedürftigkeitskriterien und der Funktion des Einzelprojektes im Schigebiet erfolgen.
- (12) Wegen der teilweise zu punktuellen bzw. regional stark eingegrenzten Wirkungen touristischer Einrichtungen auf die Wirtschaftskraft sollten die regionalen Bewertungen auf Ebene der von der ÖROK abgegrenzten Fremdenverkehrs(teil)gebiete erfolgen.
- (13) Die regionale Bewertung soll jedenfalls nur für jene FV-Gebiete erfolgen, die aufgrund ihrer naturräumlichen Gegebenheiten eine ausreichende Eignung für den Alpenschilaf aufweisen. Demgemäß sollen jene Gebiete nicht berücksichtigt werden, in denen nicht zumindest in einer Gemeinde ein Punkt 1000 m über A.M. liegt.

In diesen Regionen sind Vorhaben mit nennenswerten Auswirkungen auf die Entwicklung des Winter-Tourismus nicht zu erwarten (vgl. Liste und Karte).

### I. Regionale Bedürftigkeit:

- (14) Das Österreichische Raumordnungskonzept postuliert hinsichtlich der regionalen Wirtschaftsentwicklung das Ziel, möglichst gleichwertige und ausgewogene Lebensbedingungen in den Regionen zu erreichen. Der Mangel an wohnortnahen Arbeitsplätzen, der vielfach zu einer Pendelwanderung über unzumutbare Entfernungen führt, soll abgebaut werden. Die regionalen Unterschiede im wirtschaftlichen Entwicklungsniveau sollen vermindert werden, die regionalen Arbeitsmärkte - sofern dies möglich ist - ausgeglichen werden und befriedigende Arbeitseinkommen ermöglichen. Entsprechende Wirtschaftsimpulse von außerhalb der Region sollen bei Vorliegen regionaler Bedürftigkeit erfolgen.
- (15) Die regionale Bedürftigkeit nach derartigen Wirtschaftsimpulsen soll durch folgende Indikatoren gemessen werden, die jeweils auf den letztverfügbaren Stand nachzuführen wären:

**Indikator 1: "Agrarquote" - Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten an den Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt**

**Indikator 2: Mittlere Erschwerniszone der landwirtschaftlichen Betriebe**

**Indikator 3: Durchschnittliches Gewerbe- und Lohnsummensteueraufkommen dreier Jahre pro Beschäftigtem am Arbeitsort in ÖS**

**Indikator 4: "Nicht-Agrarquote" Anteil der nicht in Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt.**

**Indikator 5: Durchschnittliche Arbeitslose + Problempendler in Prozent der Berufstätigen.**

Die Verknüpfung der Indikatoren soll nach folgendem Schema erfolgen: <sup>1)</sup>

$$A = (\text{Indikator 2s} \times \text{Indikator 1}) + (\text{Indikator 3s} \times \text{Indikator 4})$$

$$B = \text{Indikator 5}$$

$$\text{I. Bedürftigkeit} = A_s + B_s$$

1) Index S = Standardisierter Wert  
Die Standardisierung wird folgendermaßen berechnet:  
Der Mittelwert der betrachteten Variable wird auf 0, die Standardabweichung auf 1 transformiert.

## II. Regionaler Bedarf:

- (16) Das österreichische Raumordnungskonzept postuliert hinsichtlich des regionalen Bedarfs an zusätzlicher Tourismusinfrastruktur folgende Ziele:
- ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sommer- und Wintersaison ist anzustreben.
  - in Gebieten mit bereits hoher Fremdenverkehrsintensität sollen Überlastungen vermieden und die Substanz der Erholungsräume erhalten bzw. wiederhergestellt werden.
  - qualitativen Verbesserungen ist der Vorzug vor quantitativen Angebotsverbesserung zu geben.
  - in geeigneten schwach entwickelten Fremdenverkehrsgebieten soll auch eine gezielte Kapazitätserweiterung erfolgen.
- (17) Der regionale Bedarf an zusätzlicher Transportkapazität soll durch folgende Indikatoren bestimmt werden, die jeweils auf den letztverfügbaren Stand nachzuführen wären:

**Indikator 1: Anteil der Winternachtungen an den gesamten Übernachtungen im Berichtsjahr in Prozent (Saisonalität)**

**Indikator 2: Winternachtungen pro Kopf der Wohnbevölkerung (Nächtigungsintensität)**

**Indikator 3: Verhältnis Angebotskapazität - Nachfragepotential**

Der Indikator 3 soll das Potential an Schifahrern in dem Fremdenverkehrsgebiet in Relation zur vorhandenen Angebotskapazität darstellen und setzt sich folgendermaßen zusammen:

$$\text{Indikator 3} = \frac{T}{(\text{Winterbetten} \times 0,7 \times S) + (\text{Einw.} \times 0,1) + (T \times A)}$$

wobei A (Ausflugsfaktor) = 0,2 oder 0,5 oder 0,8

S (Schifahrerfaktor) = 0,3 oder 0,5 oder 0,8

$$T (\text{Tagesaufnahmekapazität}) = \frac{\text{Pers Hm/h} \times 0,85 \times 6}{4000}$$

Die Verknüpfung der Indikatoren soll nach folgendem Schema erfolgen: <sup>2)</sup>

$$\text{II. Bedarf} = \text{Indikator 1s} + \text{Indikator 2s} + \text{Indikator 3s}$$

## III. Projekttyp:

- (18) Der Projekttyp des Einzelvorhabens ist aus raumplanerischer Sicht von Bedeutung. Er steht im Zusammenhang mit dem Stand der Entwicklung der Region insgesamt und des Wintertourismus im besonderen. Grundsätzlich sollen 3 Projektgruppen unterschieden werden:

N = Neuerschließung oder beträchtliche räumliche Erweiterung eines Schigebietes, v.a. durch Erschließung neuer Geländekammern, Verbindungsbahnen ab der dritten Verbindung (Großraumbildung)

E = Erweiterung eines bestehenden Schigebietes durch Bahnverlängerungen kleineren Ausmaßes, erhebliche Kapazitätserhöhungen von Einzelanlagen (mehr als 500 Pers/h) und Errichtung von Verbindungsbahnen bis zur zweiten Verbindung

V = sonstige Verbesserungsmaßnahmen

- 2) Index S = Standardisierter Wert  
Die Standardisierung wird folgendermaßen berechnet:  
Der Mittelwert der betrachteten Variable wird auf 0, die Standardabweichung auf 1 transformiert.

(19) Gesamtbewertung:

Die Gesamtbewertung soll in Form nachstehender Bewertungsmatrix erfolgen:

		II. REGIONALER BEDARF								
		k			m			g		
III. Projekttyp		N	E	V	N	E	V	N	E	V
I. REGIONALE	k	0	0	1	0	0	1	0	0	1
BEDÜRFTIG-	m	1	2	3	2	3	4	3	4	5
KEIT	g	4	6	8	6	7	8	8	8	8

(20) Die Schwellenwerte für die Gesamtbewertung für die Regionale Bedürftigkeit betragen:

**I. Regionale Bedürftigkeit:**

klein unter - 0,50  
mittel - 0,50 bis unter + 0,50  
hoch + 0,50 und darüber

**II. Regionaler Bedarf:**

klein unter - 0,50  
mittel -0,50 bis unter + 0,50  
hoch + 0,50 und darüber

Der Datensatz soll von der ÖROK-Geschäftsstelle bei Vorliegen des neuesten statistischen Datenmaterials neu durchgerechnet werden.

**Anhang:**

**Liste der Fremdenverkehrsgebiete in einer Seehöhe ab 1000 m**

In diesen Fremdenverkehrsgebieten liegt mind. ein Punkt höher als 1000 m Seehöhe

- 8 OBERES MÖLLTAL
- 9 MALLNITZ - UNTERES MÖLLTAL
- 10 OBERES DRAUTAL
- 11 LURNFELD
- 12 LIESER-MALATATAL
- 13 MILLSTÄTTER SEE - BRENNSEE
- 14 WEISSENSEE
- 15 OBERS GAIL- UND LESACHTAL
- 16 MITTLERES GAILTAL - GITSCHTAL
- 17 UNTERES GAILTAL
- 18 MITTLERES DRAUTAL
- 19 VILLACH - FAAKER SEE
- 20 OSSIACHER SEE
- 21 WÖRTHNER SEE (O. KLGFT.)
- 24 KLGFT. UMGEB. OST - ZOLLFELD
- 25 ST. VEIT U. UMG. - KRAPPFELD
- 26 FELDKIRCHEN UND UMGEBUNG
- 27 BAD KLEINKIRCHHEIM
- 28 TURRACH.H. - OBERST. GURKTAL
- 29 OESTL. GURKTALER ALPEN
- 30 ALTHOFEN-GUTTARING
- 31 SAUALPE/WEST-U. SÜDSEITE
- 32 OBERES LAVANTTAL

- 33 UNTERES LAVANTTAL
- 34 UNTERKÄRNTNER SEENGEB.
- 35 ÖSTLICHE KARAWANKEN
- 36 ROSENTAL - MITTL. KARAWANKEN
- 38 PITTENTAL - HOCHWECHSEL
- 39 WR.NEUSTADT - NEUNKIRCHEN
- 40 SCHNEEBERG - H.W. - PIESTINGT.
- 41 SEMMERING - RAX - SCHNEEALPE
- 42 TRAISEN - GÖLSENTAL
- 43 ÖTSCHER- HOCHKAR
- 44 ÖTSCHERVORLAND
- 45 YBBSTALER VORALPEN
- 47 MELKTAL
- 49 PIELACHTAL
- 53 YSPER - WEITENTAL
- 54 OTTENSCHLAG - GROSSGERUNGS
- 55 KAMPSTAUSEEN - GFÖHL
- 56 OBERES WALDVIERTEL
- 67 DACHSTEIN - HALLST. SEE
- 68 ISCHLER LAND
- 69 ST WOLFGANG
- 70 MONDSEE - IRRSEE
- 71 ATTERSEE

- 72 TRAUNSEERING  
 73 ALMTAL  
 74 PYHRN - PRIEL  
 75 KREMSTAL  
 77 STEYRTAL  
 78 MITTLERES ENNSTAL  
 92 BÖHMERWALD  
 94 GROSSE MÜHL UND HANSBERG  
 95 LINZ-UMLAND NORD  
 96 BAD LEONFELDEN U. UMG.  
 97 FREISTADT UND UMGEBUNG  
 98 UNTERWEISSENBACH - SANDL  
 100 STADT SALZBURG  
 101 UMGEBUNGSSORTE D. ST. SALZBURG  
 103 SALZBURGER SALZKAMMERGUT  
 104 TENNENGAUER SALZACHTAL  
 105 LAMMERTAL  
 106 HOCHKÖNIG - TENNENGEbirGE  
 107 PONGAUER SONNENTERASSE  
 108 RADSTÄDTER TAUERN  
 109 GROSSARLTAL  
 110 GASTEINER TAL  
 111 UNTERPINZGAU  
 112 EUROPA-SPORTREGION  
 113 OBERPINZGAU  
 114 SAALBACH UND UMGEBUNG  
 115 MA. ALM - SAALFELDEN-LEOGANG  
 116 LOFER UND UMGEBUNG  
 117 RADST. TAU. SÜD-KATSCHBG.  
 118. TAMSWEG UND UMGEBUNG  
 119 SCHLADMING UND UMGEBUNG  
 120 GRÖBMING UND UMGEBUNG  
 121 ÖBLARN-NIEDERÖB.-ST.M.  
 122 HEIMAT AM GRIMMING  
 123 STEIRISCHES SALZKAMMERGUT  
 124 GESÄUSE-SALZATAL  
 125 LIEZEN-PALTEN-LIESINGTAL  
 126 EISENERZER ALPEN  
 127 MURAU-NEUMARKT/STMK. U. U.  
 128 NIEDERE TAUERN SÜDSEITE  
 129 JUDENBURG-OBdach  
 130 PÖLSTAL-TRIEBENER TAUERN  
 131 KNITTelfELD UND UMGEBUNG  
 132 BRUCK A. D. M.-AFLENZ U. U.  
 133 MARIAZELL UND UMGEBUNG  
 134 SEMMERING-MÜRZTAL-WALDH.  
 135 WECHSEL SÜDSEITE-JOGLLD.  
 136 HARTBERG-STUBENBERG  
 137 FEISTRITZTAL-TEICHALPE  
 142 GRAZ-UMGEBUNG NORD  
 144 VOITSBERG-PACK-STUBALPE  
 145 DEUTSCHLANDSBERG-KORALPE  
 148 SCHNEEWINKEL  
 149 KITZBÜHEL-PASS THURN  
 150 BRIXENTAL  
 151 WILDSCHÖNAU  
 152 ALPBACHER FV-GEMEINSCHAFT  
 153 LIENZER DOLOMITEN  
 154 HOHE TAUERN SÜD  
 155 DEFEREGGENTAL  
 156 TIROLER HOCHPUSTERTAL  
 157 VORDERES ZILLERTAL  
 158 HINTERES ZILLERTAL  
 159 KAISERWINKEL  
 160 WILDER KAISER/KUFST. U. U.  
 161 SÖLL-SCHEFF.-ELL.-GOING  
 162 UNTERINNTAL/KUNDL-WÖRGL  
 163 KRAMSACH UND NACHBARORTE  
 164 ACHENSEE  
 165 MITTLERES UNTERINNTAL  
 166 INNSBRÜCK-IGLS  
 167 HALL-ABSAMS-MILS/IBK. OST  
 168 ÖSTLICHES MITTELGEbirGE  
 169 WESTLICHES MITTELGEbirGE  
 170 INNSBRÜCK (UMGEBUNG) WEST  
 171 MITTL. INNTAL/WATTENS U. U.  
 172 WIPPTAL UND SEITENTÄLER  
 173 STUBAI  
 174 SELLRAINTAL  
 175 SEEFELDER HOCHPLATEAU  
 176 TELFS U. UMG. (M. MÖSERN)  
 177 MITTLERES OBERINNTAL  
 178 MIEMINGER PLATEAU  
 179 IMST-TARRENZ-NASSEREITH  
 180 MILS-IMSTERBG-SCHÖNWIES  
 181 LANDECK UND UMGEBUNG  
 182 VORDERES U. MITTL. ÖTZTAL  
 183 HINTERES ÖTZTAL  
 184 PITZTAL  
 185 KAUNERTAL  
 186 NAUDERS UND UMGEBUNG  
 187 DREISONNENORTE  
 188 SILVRETTE-PAZNAUNTAL  
 189 STANZERTAL (ARLBERG OST)  
 190 TIROLER ZUGSPITZGEBIET  
 191 EHRENBERGER LAND AM LECH  
 192 TANNHEIMER TAL  
 193 JUNGHOLZ  
 194 OBERES LECHTAL  
 195 KLEINWALSERTAL  
 196 BREGENZER WALD  
 197 GROSSES WALSER TAL  
 198 ARLBERG (LECH-ZÜRS)  
 199 KLOSTERTAL  
 200 MONTAFON  
 201 BRANDNER TAL  
 202 WALGAU  
 203 BODENSEE-RHEINTAL  
 204 OBERLAND

Bewertung der Fremdenverkehrsgebiete nach Bedürftigkeit und Bedarf

Nr. Fremdenverkehrsgebiet	Bedürftigkeit			Regionale(r) Bedarf		
	klein	mittel	hoch	klein	mittel	hoch
8 OBERES MÖLLTAL			x		x	
9 MALLNITZ - UNTERES MÖLLTAL			x		x	
10 OBERES DRAUTAL			x			x
11 LURNFELD			x			x
12 LIESER-MALATATAL			x		x	
13 MILLSTÄTTER SEE - BRENNSEE		x				x
14 WEISSENSEE		x				x
15 OBERS GAIL- UND LESACHTAL			x			x
16 MITTLERES GAILTAL - GITSCHTAL			x		x	
17 UNTERES GAILTAL		x				x
18 MITTLERES DRAUTAL	x					x
19 VILLACH - FAAKER SEE		x				x
20 OSSIACHER SEE		x				x
21 WÖRTHER SEE (O. KLGFT.)		x				x
24 KLGFT. UMGEB. OST - ZOLLFELD		x				x
25 ST.VEIT U. UMG. - KRAPPFELD		x				x
26 FELDKIRCHEN UND UMGEBUNG		x				x
27 BAD KLEINKIRCHHEIM		x		x		
28 TURRACH.H. - OBERST. GURKTAL			x		x	
29 OESTL. GURKTALER ALPEN			x			x
30 ALTHOFEN-GUTTARING	x				x	
31 SAUALPE/WEST-U. SÜDSEITE			x			x
32 OBERES LAVANTTAL		x			x	
33 UNTERES LAVANTTAL			x			x
34 UNTERKÄRNTNER SEENGEB.		x				x
35 ÖSTLICHE KARAWANKEN		x				x
36 ROSENTAL - MITTL. KARAWANKEN		x				x
38 PITTENTAL - HOCHWECHSEL		x			x	
39 WR.NEUSTADT - NEUNKIRCHEN		x				x
40 SCHNEEBERG - H.W. - PIESTINGT.		x			x	
41 SEMMERING - RAX - SCHNEEALPE		x			x	
42 TRAISEN - GÖLSENTAL		x			x	
43 ÖTSCHER- HOCHKAR			x		x	
44 ÖTSCHERVORLAND		x				x
45 YBBSTALER VORALPEN		x			x	
47 MELKTAL		x				x
49 PIELACHTAL			x			x
53 YSPER - WEITENTAL			x			x
54 OTTENSCHLAG - GROSSGERUNGS			x			x
55 KAMPSTAUSEEN - GFÖHL		x				x
56 OBERES WALDVIERTEL		x				x
67 DACHSTEIN - HALLST. SEE	x				x	
68 ISCHLER LAND		x			x	
69 ST WOLFGANG		x				x
70 MONDSEE - IRRSEE		x				x
71 ATTERSEE	x					x
72 TRAUNSEBRING	x					x
73 ALMTAL	x				x	

## Bewertung der Fremdenverkehrsgebiete nach Bedürftigkeit und Bedarf

Nr. Fremdenverkehrsgebiet	Bedürftigkeit			Regionale(r)		Bedarf	
	klein	mittel	hoch	klein	mittel	hoch	
74 PYHRN - PRIEL		x			x		
75 KREMSTAL	x					x	
77 STEYRTAL	x					x	
78 MITTLERES ENNSTAL			x		x		
92 BÖHMERWALD			x		x		
94 GROSSE MÜHL UND HANSBERG			x			x	
95 LINZ-UMLAND NORD	x					x	
96 BAD LEONFELDEN U. UMG.		x				x	
97 FREISTADT UND UMGEBUNG			x			x	
98 UNTERWEISSENBACH - SANDL			x			x	
100 STADT SALZBURG	x					x	
101 UMGEBUNGSSORTE D. ST. SALZBURG	x					x	
103 SALZBURGER SALZKAMMERGUT		x				x	
104 TENNENGAUER SALZACHTAL	x				x		
105 LAMMERTAL		x			x		
106 HOCHKÖNIG - TENNENGEIRGE		x		x			
107 PONGAUER SONNENTERASSE		x			x		
108 RADSTÄDTER TAUERN		x		x			
109 GROSSARLTAL			x	x			
110 GASTEINER TAL		x		x			
111 UNTERPINZGAU			x		x		
112 EUROPA-SPORTREGION	x			x			
113 OBERPINZGAU		x		x			
114 SAALBACH UND UMGEBUNG	x			x			
115 MA. ALM - SAALFELDEN-LEOGANG		x		x			
116 LOFER UND UMGEBUNG		x			x		
117 RADST. TAU. SÜD-KATSCHBG.			x	x			
118 TAMSWEG UND UMGEBUNG			x		x		
119 SCHLADMING UND UMGEBUNG		x		x			
120 GRÖBMING UND UMGEBUNG			x		x		
121 ÖBLARN-NIEDERÖB.-ST.M.			x		x		
122 HEIMAT AM GRIMMING		x			x		
123 STEIRISCHES SALZKAMMERGUT		x			x		
124 GESÄUSE-SALZATAL			x			x	
125 LIEZEN-PALTEN-LIESINGTAL		x				x	
126 EISENERZER ALPEN		x				x	
127 MURAU-NEUMARKT/STMK. U. U.			x	x			
128 NIEDERE TAUERN SÜDSEITE			x		x		
129 JUDENBURG-OBDAACH		x			x		
130 PÖLSTAL-TRIEBENER TAUERN			x		x		
131 KNITTELFELD UND UMGEBUNG		x				x	
132 BRUCK A. D. M.-AFLENZ U. U.		x				x	
133 MARIAZELL UND UMGEBUNG			x		x		
134 SEMMERING-MÜRZTAL-WALDH.		x			x		
135 WECHSEL SÜDSEITE-JOGLLD.			x			x	
136 HARTBERG-STUBENBERG			x			x	
137 FEISTRITZTAL-TEICHALPE			x			x	
142 GRAZ-UMGEBUNG NORD		x				x	
144 VOITSBERG-PACK-STUBALPE		x			x		
145 DEUTSCHLANDSBERG-KORALPE		x				x	

Empfehlung 25

**Bewertung der Fremdenverkehrsgebiete nach Bedürftigkeit und Bedarf**

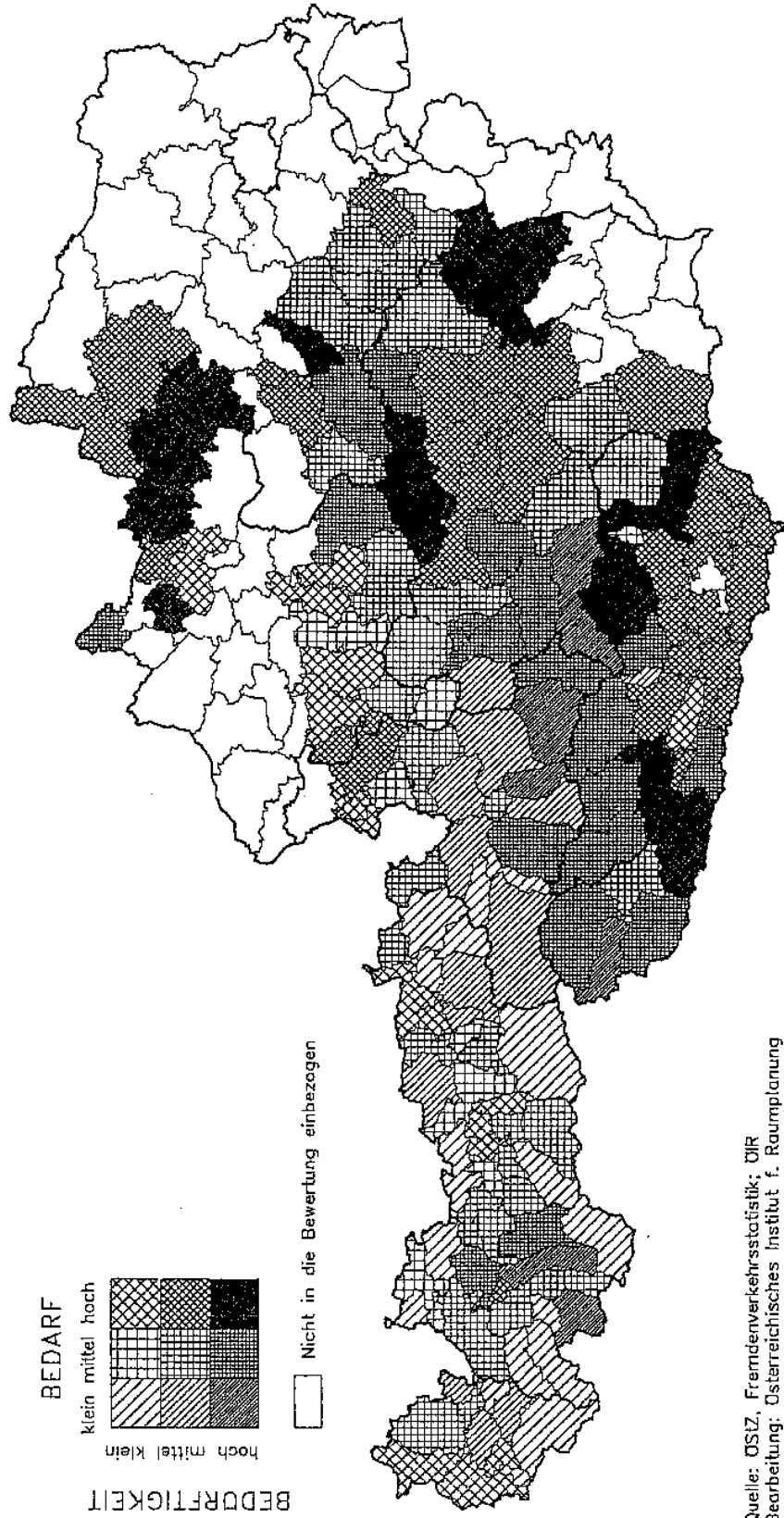
Nr. Fremdenverkehrsgebiet	Bedürftigkeit			Regionale(r)		Bedarf	
	klein	mittel	hoch	klein	mittel	hoch	
148 SCHNEEWINKEL	x			x			
149 KITZBÜHEL-PASS THURN	x			x			
150 BRIXENTAL		x		x			
151 WILDSCHÖNAU		x		x			
152 ALPBACHER FV-GEMEINSCHAFT	x				x		
153 LIENZER DOLOMITEN		x			x		
154 HOHE TAUERN SÜD			x		x		
155 DEFEREGGENTAL			x	x			
156 TIROLER HOCHPUSTERTAL			x		x		
157 VORDERES ZILLERTAL		x			x		
158 HINTERES ZILLERTAL	x			x			
159 KAISERWINKEL		x			x		
160 WILDER KAISER/KUPST. U. U.	x					x	
161 SÖLL-SCHEFF.-ELL.-GOING	x			x			
162 UNTERINNTAL/KUNDL-WÖRGL	x					x	
163 KRAMSACH UND NACHBARORTE		x			x		
164 ACHENSEE		x		x			
165 MITTLERES UNTERINNTAL	x				x		
166 INNSBRUCK-IGLS	x					x	
167 HALL-ABSAMS-MILS/IBK. OST	x					x	
168 ÖSTLICHES MITTELGEBIRGE		x			x		
169 WESTLICHES MITTELGEBIRGE		x			x		
170 INNSBRUCK (UMGEBUNG) WEST	x				x		
171 MITTL. INNTAL/WATTENS U. U.	x					x	
172 WIPPTAL UND SEITENTÄLER		x			x		
173 STUBAI	x			x			
174 SELLRAINTAL		x			x		
175 SEEFELDER HOCHPLATEAU	x			x			
176 TELFS U. UMG. (M. MÖSERN)		x			x		
177 MITTLERES OBERINNTAL		x			x		
178 MIEMINGER PLATEAU		x			x		
179 IMST-TARRENZ-NASSEREITH			x		x		
180 MILS-IMSTERBG-SCHÖNWIES		x				x	
181 LANDECK UND UMGEBUNG		x			x		
182 VORDERES U. MITTL. ÖTZTAL			x		x		
183 HINTERES ÖTZTAL	x			x			
184 PITZTAL			x	x			
185 KAUNERTAL		x			x		
186 NAUDERS UND UMGEBUNG			x	x			
187 DREISONNENORTE	x			x			
188 SILVRETTA-PAZNAUNTAL	x			x			
189 STANZERTAL (ARLBERG OST)	x			x			
190 TIROLER ZUGSPITZGEBIET	x			x			
191 EHRENBERGER LAND AM LECH	x				x		
192 TANNHEIMER TAL	x			x			
193 JUNGHOLZ	x			x			
194 OBERES LECHTAL		x			x		
195 KLEINWALSERTAL		x		x			
196 BREGENZER WALD		x			x		
197 GROSSES WALSERTAL		x		x			

**Bewertung der Fremdenverkehrsgebiete nach Bedürftigkeit und Bedarf**

Nr. Fremdenverkehrsgebiet	Bedürftigkeit			Regionale(r)		Bedarf	
	klein	mittel	hoch	klein	mittel	hoch	
198 ARLBERG (LECH-ZÜRS)	x			x			
199 KLOSTERTAL		x		x			
200 MONTAFON	x			x			
201 BRANDNER TAL	x			x			
202 WALGAU	x					x	
203 BODENSEE-RHEINTAL	x					x	
204 OBERLAND	x					x	

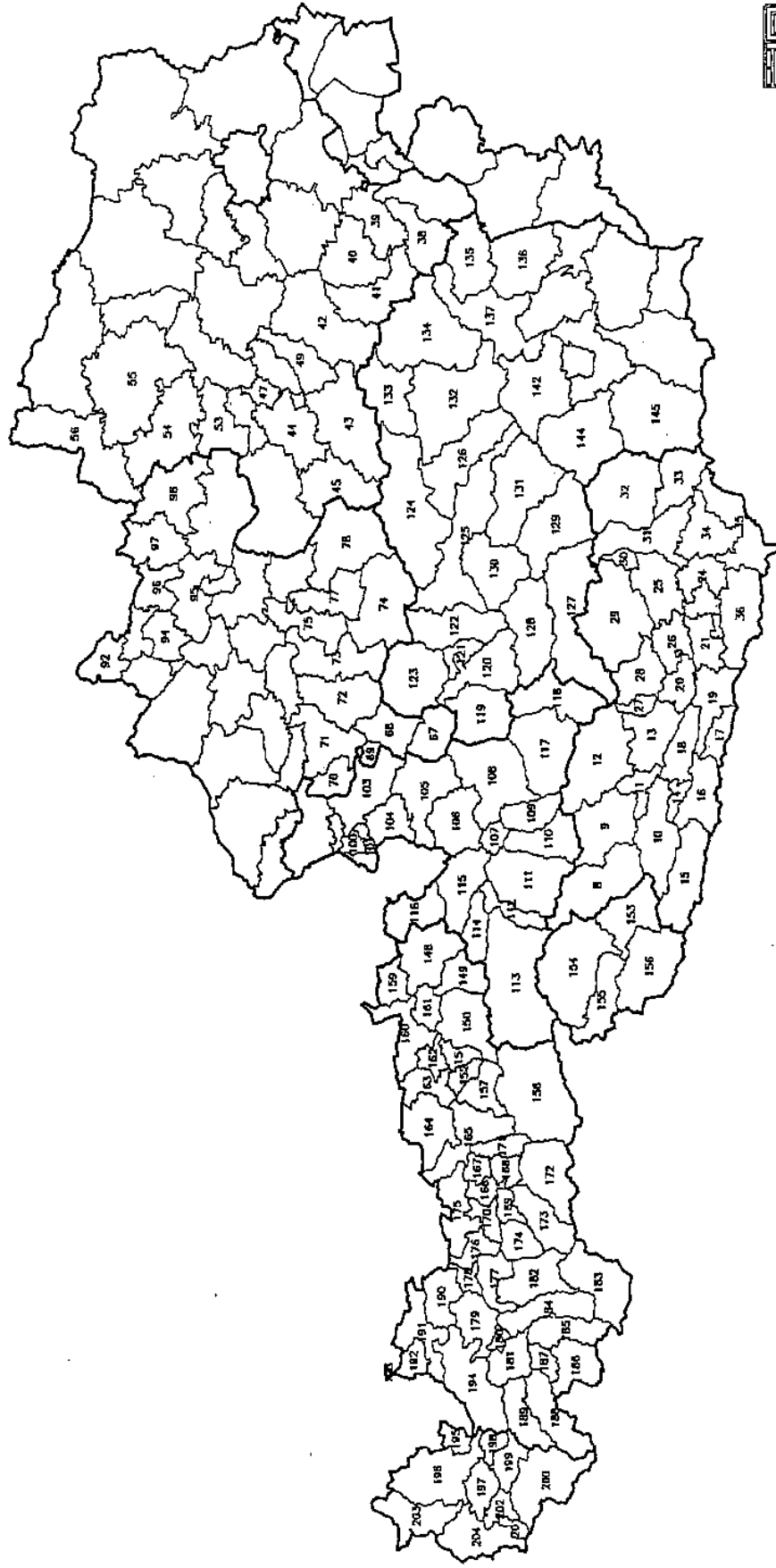


Empfehlung Nr. 25, Karte 2  
**BEWERTUNG DER FREMDENVERKEHRSGEBIETE  
 NACH BEDÜRFTIGKEIT UND BEDARF**



Quelle: OSZ, Fremdenverkehrsstatistik; OIR  
 Bearbeitung: Österreichisches Institut f. Raumplanung  
 EDV-Grafik: OIR, Wien 1989

Empfehlung Nr. 25, Karte 1  
**DIE FREMDENVERKEHRSGEBIETE IN ÖSTERREICH**



8 ... Nummer des Fremdenverkehrsgebietes mit einer Seehöhe ab 1000 m